

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die gewonnenen Produkte als Eigentum zu betrachten seien. Das ist bestimmt tiefsinnig und ideal gedacht, das Schlaraffenland ist zum Greifen nahe. Wer wollte dies alles dem Meister nicht zutrauen?

Glaube war doch die Grundbedingung aller weiterer Entwicklung!

War doch die Überlieferung der Grundgedanken aus dem alten und dem neuen Testament, sämtliche Handlungen Christi der Grundstein seiner Erkenntnis. Glaube wird in der Kirche gefordert, und zwar so felsenfest, daß man überhaupt nicht fragen soll. Genau so war es auch dem Meister gegenüber, nur mit dem Unterschied, daß er göttliche Wunder, wie sie die Bibel erzählt, auf reine Kraftäußerungen dynamischer Natur zurückführte, mit dem Hinweis, daß die jeweiligen Wunderwirker eben schon in dieser fernen Zeit der Bibel Kraft und Stoff genau zu unterscheiden vermochten.

Nach dieser Auffassung waren zum Beispiel die Kraftäußerungen der Bundeslade mit Moses, dem Erbauer und Anreger, nichts anderes, als eine geistig körperliche Tötung feindlich gesinnter Menschen, die dem Willen Moses, den er der Bundeslade übertragen hatte, entgegenwirken wollten. Hierbei wurde auch lange Zeit die Ansicht vertreten, daß die Bundeslade nicht mit dem Esel in der Wüste verschwunden, sondern vergraben in unterirdischen Gewölben des Schlosses Auroszmünster sein soll. Die Einnahme von Jericho war dagegen eine rein physikalische Aufgabe.

Der Gleichschritt vieler Soldaten durch Tage versetzte das ganze Grundstück in eine gleichmäßige Schwingung, die im Moment der Zukehrung aller Gesichter und Körper zur Stadt und dem gleichzeitigen Einsetzen eines Höllenlärms mit Pauken und Fanfaren auch die Schwingungen des Aethers mit schwingendem Rhythmus der Erde in ein Schwanken versetzte, dem auch die starken Mauern Jerichos nicht standhalten konnten und sie samt den Häusern der Stadt einstürzen mußten. Man liest die alten Überlieferungen nicht mehr mit geheimem Erstaunen, sobald man alles von diesem Gesichtspunkte betrachtet und wir kommen uns arm und wissenlos gegen alte Größen vor, die schon vor tausenden von Jahren Physik und Chemie so genau beherrschten und auch die Grundgesetze kannten, die für unsere heutigen Wissenschaftler noch ein Buch mit sieben Siegeln bedeuten.

Handwritten notes in the left margin:
wie gesagt die besten waren
1790 kamen, ungenutzte
die man erst jetzt anfangen
kann zu verstehen
in der Folgezeit
die man erst jetzt anfangen
kann zu verstehen